

Nicolaus Pfeiffer aus Triesenberg bittet Anton Florian von Liechtenstein um Entlassung aus der Leibeigenschaft, weil er Arbeit in Braunsdorf gefunden hat. Ausf. Hohenliechtenstein, 1721 Juli 28, AT-HAL, H 2625, unfol.

[1] Durchleüchtigster herzog.

Gnädigster landesfürst und herr, herr, etc.¹

Nachdeme auß euer durchleücht etc. dermahligen reichsfürstenthumb Lichtenstein ab dem Triebnerberg² von meinen elteren auß armuth vor ohngefahr 21 jahren in die frömbde meinem stuckh brodt nachgangen und zweiffelsledig durch die schikhung Gottes vor einigen jahren zu Braunstorff³ im österreichischen mich verheyrahtet, allwo und da dermahlen das 29. jahr ohngefahr erstreckht, und ein handtwerkh zu erlernen das vermögen nicht gehabt habe, mit weib und kinderen anjetzo haußheblich, stetshin auch alda mit der gnadt Gottes zu verbleiben, willens wäre. Gleichwie aber euer hochfürstlich durchleücht etc. mit der leibaigenschaft annoch zugehan, und erst vor kurtzen jahren mein geringes vatter- und mutterliches vermögen, so in 197 fl.⁴ ohngefahr bestehet, mir zugefallen, und selbiges nach besagten Braunstorff gern mittziehen wolle.

Alßo gelanget an euer hochfürstlich durchlaucht weltbekandte miltigkeith mein und meiner armen kinderen underthänigst fueßfälliges bitten, in hochfürstlichen gnaden gnädigst zu geruhen in ansehung unserer armuth gegen erlegung eines gnädigst außgeworffenen loßgelts unß der leibaigenschaft in gnaden zu entlaßen, und die wenige von meinen armen eltern ererbte mitteln mit mir zu nehmen, landesfürstlich gnädigst zu erlauben. Solche hochfürstlich gnadt täglich zu erkennen, zu höchst beglückht und immerwehrenden hochfürstlichen flor und auffnamb dero durchleüchtigsten haußes den reichen Himmel mit meinem armen weib und kinderen anpflehen werde, gnädigster willfahr geströstend etc.

Euer hochfürstlich durchleucht etc.

Underthänigst, gehorsambster
leibaigener underthan
Nicolauß Pfeiffer

[2] Durchleüchtigster hertzog.

Gnädigster fürst und herr, herr, etc., etc.

Welcher gestalten über beschehenes ambtliches nachfragen des supplicanten⁵ vor- und anbringen sich alßo verificiren solle, ein solches haben euer hochfürstlich durchleücht etc., wir hiemit gehorsambst berichten, und anbey gnädigster disposition⁶ in tüfftester submission⁷ anheimbgestellt, in wieweith dem supplicanten eine hochfürstliche gnadt angediehen werden wolle. Anmit zu immerwehrenden hochfürstlichen huld- und gnaden in underthanigkeith unß empfehlende.

Euer hochfürstlich durchleücht, etc., etc.

Hohenlichtenstein, den 28. Julii 1721.

Präsentato⁸, den 5. Augusti.

Underthanigst, treu, gehorsambste

¹ Anton Florian von Liechtenstein (28.05.1656–11.10.1721) war Erzieher und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Triesenberg, Gemeinde (FL).

³ Braunsdorf, Ortschaft der Marktgemeinde Sitzendorf an der Schmida im Bezirk Hollabrunn (A).

⁴ Fl.: Gulden (Florin).

⁵ Bittsteller.

⁶ Verfügung.

⁷ Ergebenheit.

⁸ Vorgelegt.

Johann Christoph von Benz⁹ manu propria¹⁰
rath und landtvogt
Johann Adam Bründel¹¹ manu propria
verwalter
Herman Georg Ludovici¹² landschreiber

Präsentato, 5. Augusti 1721.

[Adresse]

Dem durchleüchtigsten fürsten und herrn, herren Anton Florian, des Heiligen Römischen Reichs¹³
fürsten und regierern des haußes Lichtenstein, in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff herzog
etc., graff zu Rittberg etc., rittern des Goldenen Vliesses, Grand d'Espagne erstern classis¹⁴, der
römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlichen geheimben rath und obrist
hoffmeister, wie auch seiner königlich catholischen mayestät obrist stallmeistern, etc., etc.
Meinem gnädigsten fürsten und herrn, herrn, etc.

Underthänigst fueßfälliges bitten.

Mein

Nicolauß Pfeiffer, dermahlen zu Braunnstorff¹⁵ im österreichischen umb gnädigste entlaßung der
leibaigenschafft.

⁹ Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Benz, Johann Christoph von; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

¹⁰ eigenhändig.

¹¹ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. HLFL 1, S. 113.

¹² Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLFL 1, S. 484.

¹³ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte* (843–1806), Köln-Weimar 2005.

¹⁴ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.

¹⁵ Braunnsdorf, Ortschaft der Marktgemeinde Sitzendorf an der Schmida im Bezirk Hollabrunn (A).